

nur aus Muscheln Luxus- und Verbrauchsgegenstände an; auch diese Industrie gehört zu den Sehenswürdigkeiten.

Flöhathal- und Annaberger Linie.

Partie 15.

Von Station **Hohenfichte** nach der sogenannten **Hetzdorfer Schweiz**.

$\frac{3}{4}$ Stunde.

Vom Bahnhof **Hohenfichte** gehen wir zunächst nach der alten, überdeckten Holzbrücke und überschreiten auf ihr die Flöha. Metzdorf liegt dicht am Ufer; gleich am Anfang des Dorfes mündet der Fabrikweg von der Schmidt'schen Spinnerei ein, ihn verfolgen wir. Auf der Höhe, kurz hinter dem Dorfe haben wir eine prächtige Aussicht hinauf auf Schloss Augustsburg und niederwärts nach der Hauschild'schen Fabrik. Namentlich ist die Stelle effectvoll, wo das Schloss zwischen den zwei gegenüber liegenden waldbedeckten Bergen emporragt. In wenigen Minuten sind wir an der romantisch gelegenen Schmidt'schen Spinnerei angelangt, sie steht nahe am Einfluss der grossen Lössnitz in die Flöha. Wir müssen durch den Hof der Fabrik, umschreiten dieselbe und wenden uns gegen den Fluss hinab. Nahe an der Fabrik erhebt sich eine groteske Felspartie, welche indess schwer zugänglich ist. An der Bergecke, ziemlich nahe am Ufer, geht der Weg hinauf in den Wald. Wir suchen den Saum des Waldes zu erreichen, der sich oben am Bruch des Abhangs hinzieht, und verfolgen ihn, bis wir der Chemnitz-Freiburger Bahnlinie ansichtig werden. Der Mittelpunkt der sogenannten Hetzdorfer Schweiz, eine halb aus Naturfels, halb aus Mauerwerk bestehende Bastei, ist nicht mehr zu verfehlen. Der Ort hat viel Aehnliches vom Kunnerstein, und wenn sich hier in Zukunft eine eben so treffliche Wirthschaft wie dort erheben sollte, so dürfte er ein ebenbürtiger, wenn nicht siegreicher Rival werden. Wir haben unter uns das tiefeingeschnittene Flöhathal, in nächster Nähe das grandiose Bauwerk, den Viaduct mit seinen thurmartigen, hochaufstrebenden Jochen. Ueber dem jenseitigen Ufer ragt das Schloss Augustsburg empor und mehr